

Olybrius zum Kaiser, dieser aber und Nisimer starben bald darauf. Nun erhob der Burgunder Gundobald den Glycerius, der Kaiser in Konstantinopel den Julius Nepos; der erste wurde bald Bischof in Salona, den andern vertrieb sein Feldherr Drestes. Dieser setzte seinen Sohn Romulus Nomyllus ein, welchen man wegen seiner Jugend Augustulus nannte. Gegen diesen empörte sich der Rugier Odoaker (Ottokar), der Anführer deutscher Stämme: Rugier, Heruler, Sthyren, Thurselinger u. s. w., denen Drestes auf ihr stürmisches Begehren nicht sofort Ländereien angewiesen hatte. Er schlug und tödtete den Drestes, begnadigte aber den Romulus Augustulus, indem er ihm in Kampanien das Landgut des Lullus und 6000 Goldstücke jährlichen Einkommens gab. Er selbst machte sich zum König von Italien und so hörte 478 das abendländische Kaisertum auch dem Namen nach auf, während das morgenländische oder griechische sein Dasein bis 1453 fristete.

#### Schluß.

Mit Romulus Augustulus schließt man gewöhnlich die alte Geschichte; man wählt damit einen einzelnen Moment aus jener großen Umwälzung aus, durch welche das römische Reich vernichtet wurde. Es ist eine gewöhnliche Ansicht, das römische Reich sei durch einen Jahrhundert dauernden Nationalkrieg der Deutschen zerstört worden. Diese Ansicht ist eine grundfalsche; die Deutschen haben nie als eine Nation gegen Rom gekriegt, sondern nur als einzelne Volksstämme und Waffenbünde, und Deutsche waren es, welche Rom gegen Deutsche am kräftigsten vertheidigten. In den alten deutschen Helmliedern ist auch nicht eine Spur von Nationalhaß gegen die Römer zu bemerken, die römischen Kaiser sind vielmehr die Freunde der deutschen Helden. Die Absetzung des Romulus Augustulus ist auch keine Katastrophe, sondern nur die Beseitigung eines Titels, denn das römische Reich hörte allmählig auf. Gothen, Sachsen, Alemannen, Vandalen, Sueven, Rugier, Heruler, Burgunder u. s. w. hatten sich in den Provinzen und in Italien selbst niedergelassen, unter dem Namen von Bundesgenossen oder Unterthanen des Kaisers, der ihre Fürsten mit römischen Titeln ehrte. Die römischen Heere selbst bestanden schon lange her mehrtheils aus deutschen Söldnern, deren Anführer zuletzt nach Belieben Kaiser ein- und absetzten. Da gefiel es endlich dem Odoaker, sich zum König von Italien zu machen und den römischen Titel auszuwischen.

Das römische Reich ist aufgelöst; die ehemaligen Provinzen sind germanische Königreiche; die römische Landbevölkerung ist leibeigen, der größere Theil aber durch Hunger und Seuchen aufgerieben oder durch das Schwert der Barbaren niedergemäht; nur in Italien, Spanien